

Schwerpunkt
Königswiesen

ab Seite 14

12.03.2025 / KW 11 / www.tips.at



Prima la Musica Niklas Haderer aus Pabneukirchen holte sich den Sieg beim Prima la Musica-Landesbewerb. Seite 4 / Foto: privat



130 Jahre Schuhhaus Atteneder Das Schuhhaus Atteneder in Unterweißenbach feiert sein 130-jähriges Jubiläum von 13. März bis 13. April mit zahlreichen großartigen Angeboten. Seite 27 / Foto: Daniel Diesenreither / Anzeige

Aufruf: Pilgern für den Frieden

Seite 2

„Marie“ verliehen

Beim Marie-Empfang der SPÖ-Bezirksfrauen wurde Anna Hackl für ihr unermüdliches Engagement ausgezeichnet. >> Seite 3

„Unheilig“ in Clam

Nach neun Jahren Pause meldet sich „Unheilig“ zurück und gibt am 27. Juni ein Comeback-Konzert auf der Burg Clam. >> Seite 43



Unverzichtbar.
Für dich
und mich.

-10% Aktion auf die
Geschenkkarte!*



14.3.

Aktionstag im CCA.

Exklusive Angebote & Rabatte in vielen Shops!

*Gültig nur am 14.3.2025 bis zu einem Einkaufswert von max. € 150,-. Nur gültig beim Kauf vor Ort beim CCA Info-Point im CCA2, Ebene 2 (neben Hervis) von 9-18 Uhr. Aktion gültig nur für Privatpersonen, pro Person einmal einlösbar. Ausschließlich Kartenzahlung möglich.

HAUSER Kaibling
Sonnenskilaut
& die besten Events - alle Infos: hauser-kaibling.at/events

NEU
BER-SESSELBAHN
KAIBLINGGRAT

Ski amade

KOOPERATIONSPROJEKT

Pilgern für den Frieden: Gemeinden und Pfarren setzen starkes Zeichen

SCHWERTBERG/NAARN/AR-BING. In einer Zeit, in der die Welt von Konflikten und Unsicherheiten geprägt ist, setzen die Gemeinden und Pfarren Schwertberg, Arbing und Naarn ein gemeinsames Zeichen für den Frieden und laden mit dem Verein Jerusalem Way Ende Juni zu einem Pilgertag.

von GERLINDE RIEGLER-ASPELMAYR



V. l.: Ronald Mutagubya (Pfarre Naarn und Arbing), Dechand Konrad Hörmanseder, Arbings Bürgermeisterin Hermine Leitner, Sandra Grammer (Verein Jerusalem Way), Josef Froschauer (Pastoralvorstand geplante Großpfarre Perg), Karl Moharitsch (Verein Jerusalem Way), Schwertbergs Pfarrer Leonard Ozougwu, Max Oberleitner (Bgm. Schwertberg) Foto: Riegler-Aspelmayr

Was unterscheidet Pilgern von Wandern? Auf den ersten Blick scheint es sich ja hier um dieselbe Tätigkeit zu handeln. „Vieles!“, wissen eingefleischte Pilgerer. Beim Wandern geht es um die Freude an der Bewegung und an der Natur. Beim Pilgern steht hingegen nicht nur das Ziel, sondern der Weg und die Intention im Vordergrund. Statt der Bewegung geht es um Begegnung – mit anderen, aber in erster Linie auch mit sich selbst. Man macht sich mit einem Anliegen auf den Weg, mit einem Wunsch, einer Bitte.

Gründung Friedensweg

Ein Profi im Pilgern ist der Arbinger Polizist Johannes Aschauer. Im Jahr 2010 machte er sich gemeinsam mit zwei Pilgerkollegen auf den Weg nach Jerusalem. Ein halbes Jahr war man unterwegs und erlebte die unglaublichsten Dinge. Was als



Johannes Aschauer Foto: privat

individuelle, spirituelle Reise dreier Abenteurer begann, sollte schließlich zu einer ganzen Bewegung werden. Aschauer gründete in den Folgejahren den Jerusalem Way. Einen internationalen Friedens-Pilgerweg, der in Finisterre (Spanien) beginnt und bis Jerusalem führt. Der Jerusalem Way ist heute der längste Friedensweg der Welt.

Jerusalemweg vor Haustür

Eine Mini-Etappe dieses langen Weges führt seit Jahren sogar durch den Bezirk Perg, was viele Menschen gar nicht wissen. Und hier kommt die aktuell geplante Veranstaltung ins Spiel. In einem in dieser Hinsicht absolut einmaligen Kooperationsprojekt haben sich anlässlich des heurigen „Heiligen Jahres“ 2025 die Bürgermeister und Pfarrvorsteher der Gemeinden Schwertberg, Arbing und Naarn zusammengetan und laden zusammen mit Vertretern des Vereins Jerusalem Way am 28. Juni zu einem gemeinsamen Pilgertag. Gestartet wird ab 8 Uhr in Schwertberg. Hier gibt es neben einer morgendlichen spirituellen Einstimmung zur Stär-

kung auch Lunchpakete. Weiter geht es nach Naarn, wo verschiedene Stationen und Programmpunkte warten. Ausklingen wird der Pilgertag am späten Nachmittag in Arbing mit geselligem Beisammensein bei Speis und Trank. Auch mehrere Pilgerbegleiter sind anwesend, die den Menschen Impulse und Gedankenregungen geben werden. Eingeladen sind – unabhängig von religiöser Ausrichtung und Einstellung – alle Menschen, die auf diese Weise ein Zeichen für den Frieden setzen wollen. Natürlich muss man nicht von morgens bis abends mitgehen.

Man kann auch bei einzelnen Etappen einsteigen. Worum es an diesem Tag geht, sind schließlich nicht die zurückgelegten Kilometer, sondern die innere Haltung. Zur Einstimmung auf das Thema laden die Veranstalter am 14. März um 19.30 Uhr zu einem eindrucksvollen Filmvortrag von Johannes Aschauer ins Volkshaus Schwertberg. Den meditativ gehaltenen Vortrag, den die Mischung aus Filmdokumentation und live gesprochenen Elementen so bewegend macht, haben bereits über 30.000 Menschen gesehen. ■



Die Route für den Friedens-Pilgertag am 28. Juni 2025 Bild: Verein Jerusalem Way